

Inhalt

1	Theologie im Kontext von Glauben und Gemeinde	9
1.1	Ein persönliches Wort	9
1.2	Warum Theologie zum Christsein dazugehört	12
1.2.1	Die Frage ist nicht, ob wir Theologie betreiben sollen, sondern wie!	12
1.2.2	Die Bibel fordert uns auf zu glauben, aber auch zu denken	16
1.2.3	Theologie muss dem Volk „auf's Maul schauen“	18
1.2.4	Theologie fördert eine gesunde Selbstkritik.	19
1.3	Was Theologie mit unserem Alltag zu tun hat!	22
1.3.1	Glaubensbekenntnisse und Hinweise auf geistliche Praktiken fallen nicht vom Himmel	23
1.3.2	Die Überwindung einer Geistvergessenheit	23
1.3.3	Wir predigen Gnade, aber haben wir sie auch verstanden?	24
1.3.4	Unsere Taten sollten mit unseren Aussagen übereinstimmen	25
1.3.5	Wenn Gottesbilder in Glaubenskrisen führen.	27
1.4	Theologie als Jesu Auftrag annehmen lernen	29
1.5	Zusammenfassung	31
2	Hinführung zur Thematik	33
2.1	Zielsetzung des Buches	33
2.2	Theologische Ausrichtung und Begriffsverwendung	34
2.3	Inhaltlicher Aufbau	38

2.4 Systematische Theologie: Eine erste Begriffsbestimmung	39
2.4.1 Systematische Theologie als Disziplinenbegriff	41
2.4.2 Systematische Theologie aus evangelischer Sicht	41
2.4.3 Systematische Theologie aus römisch-katholischer Sicht	43
2.5 Stellenwert der Systematischen Theologie gegenüber anderen theologischen Fachgebieten	48
2.6 Zwischenfazit.	49
3 Funktion bzw. Aufgabe der Systematischen Theologie . . .	51
3.1 Auf Gott geworfen (Existenzielle Funktion)	51
3.1.1 Systematisch-theologisches Arbeiten ist gläubiges Arbeiten	52
3.1.2 Systematisch-theologisches Arbeiten ist betendes Arbeiten	55
3.2 Christliche Identität formen (Reproduktive Funktion) . .	56
3.2.1 Säge nicht den Ast ab, auf dem du sitzt.	56
3.2.2 Gesamtschau der Bibel und ihre Entfaltung in Glaubensbekenntnissen.	58
3.3 Christliche Identität bewahren (Apologetische Funktion)	61
3.3.1 Es gilt Konturen zu schärfen	61
3.3.2 Im Spannungsfeld zwischen Eingrenzung und Ausgrenzung	64
3.3.3 Leitgedanken zum Schutz des „Christlichen“	65
3.4 Christliche Identität sprachfähig machen (Reproduktive Funktion)	74

3.5	Die Begründung einer christlichen Identität wissenschaftlich nachvollziehbar machen (Rationale Funktion)	76
3.6	Christliche Identität als Entwicklungsprozess verstehen	81
3.7	Zusammenfassung und Resümee	86
4	Quellen der Systematischen Theologie	93
4.1	Die Bibel.	93
4.2	Glaubensbekenntnisse	95
4.3	Nichttheologische Quellen	97
5	Disziplinen der Systematischen Theologie.	99
5.1	Dogmatik	99
5.1.1	„Dogma“, ein Reizwort, auch unter Christen	99
5.1.1.1	Begriffsbestimmung.	100
5.1.1.2	Warum der Begriff „dogmatisch“ negativ besetzt ist	102
5.1.1.3	„Dogmatisch“ ist eine Frage der richtigen Handhabung	104
5.1.2	Die Teildisziplinen der Dogmatik	104
5.1.2.1	Gott (Theologie)	106
5.1.2.2	Schöpfung (Schöpfungslehre)	116
5.1.2.3	Mensch (Theologische Anthropologie)	125
5.1.2.4	Jesus Christus (Christologie)	130
5.1.2.5	Erlösung (Soteriologie)	139
5.1.2.6	Heiliger Geist (Pneumatologie)	145
5.1.2.7	Gemeinde/Kirche (Ekklesiologie)	151
5.1.2.8	Von den neuen Dingen (Eschatologie)	155
5.1.2.9	Übergang zum letzten Kapitel	168

5.2 Theologische Ethik	169
5.2.1 Warum eine ethische Reflexion für die christliche Glaubenspraxis wichtig ist	169
5.2.1.1 Ethische Herausforderungen im Hier und Jetzt	169
5.2.1.2 Wir tragen Verantwortung!	170
5.2.1.3 Herausforderungen im Gemeindealltag	176
5.2.2 Die Grundsatzfragen der Ethik (Allgemeine Ethik)	177
5.2.2.1 Was ist Ethik?	178
5.2.2.2 Verschiedene ethische Handlungsansätze	184
5.2.2.3 Theologisch-christliche Ethik	188
5.2.3 Die Umsetzung der Ethik („Angewandte Ethik“)	196
5.2.3.1 Begriffsdefinition	196
5.2.3.2 Biblisch-theologische Anwendungsfelder	197
5.2.3.3 Bereichsethiken	200
5.3 Stellenwert der Ethik gegenüber der Dogmatik und die praktischen Konsequenzen.	203
5.3.1 Ethik und Dogmatik im Spannungsfeld	203
5.3.2 Ethik und Dogmatik aus praktischer Perspektive	204
6 Was ist Systematische Theologie – eine abschließende Definition	207
7 Literatur	209
Anhang	215
Stichwortverzeichnis	217
Über den Herausgeber	221